

FRÜHJAHR 2003



**Ein Mensch sieht was vor Augen ist,  
der Herr aber sieht das Herz an**

*Jahreslosung 2003*

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

Es wird Frühling, die dunkle Jahreszeit ist vorbei. Die Tage werden wieder länger, das Klima milder und draußen wird es grün. Es wird zu blühen anfangen. Bald können wir wieder länger rausgehen und die Wintersachen verstauen.

Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres, konnten Altes hinter uns lassen, was dieses Jahr bringen wird, ist noch unklar. Ein neues Jahr, das bedeutet neue Chancen, viele Möglichkeiten sind noch offen.

Doch über dem Frühling, den ich herbeisehne, liegt ein Schatten. Das ist der drohende Krieg gegen den Irak. Menschen sind über den möglichen Krieg erschüttert. Ich bin froh, dass viele Menschen aktiv werden und ihre Meinung gegen den Krieg kundtun.

Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein – sagen die Kirchen. Beeindruckt hat mich der Satz des Papstes: jeder Krieg ist eine Niederlage. Auf allen Seiten gibt es Opfer, auf allen Seiten sterben Menschen. Das 6. Gebot: „Du sollst nicht töten“ ist so aktuell, wie lange nicht mehr. Liebt eure Feinde – sagt Jesus und er lebt uns vor, wie wir durch Gespräche mit den Gegnern Konflikte lösen können. Jesus ist da ganz eindeutig. Er ist auf der Seite der Menschen, die Wege des Friedens suchen. Gespräch und Verständigung statt Krieg ist das Ziel.

**Abschließen möchte ich mit einem irischen Segen:**

Ich wünsche dir den Frieden der Meeresdünen,  
den Frieden einer sanften Brise,  
den Frieden der schweigsamen Erde,  
den Frieden der heiligen Haine



**Willkommen im Kirchenbezirk**

Das Diakonische Werk der Kirchenkreise Hofgeismar-Wolfhagen hat in den letzten Jahren eine breite Palette von Beratungsstellen und Hilfsangeboten entwickelt:

- Altenberatung und Betreuung
- Müttergenesungskuren
- Familientlastender Dienst
- Suchtberatung
- Wohnungs-, Lebensmittel- und Kleidungshilfe...

Von der guten Arbeit dieser Arbeitsstellen, die zumeist in Hofgeismar angesiedelt sind, dringt allerdings kaum etwas über den Reinhardswald bis zu uns an die Weser.

Aus diesem Grund wird ab März 2003 ein Beratungsangebot der Kirchlichen Allgemeinen Sozial- und Lebensberatung des Diakonischen Werkes eingerichtet. Frau Hiltrud Pfleging, ausgebildete Dipl. Sozialpädagogin, wird jeweils am Dienstagvormittag in der Zeit von 10:30 - 12:00 Uhr (und nach Vereinbarung) im Lippoldsberger Pfarrhaus Beratungsgespräche anbieten.

Frau Pfleging bietet allen Ratsuchenden eine Anlaufstelle zur Klärung vielfältigster Probleme. In den Fällen, in den sie nicht selbst beraten kann, vermittelt sie an die spezialisierten Fachdienste in Hofgeismar und Umgebung.

*Christian Trappe*



**Diakonie**

### Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche

Mehr als zwei Millionen Menschen lassen sich jährlich von der Aktion "7 Wochen ohne" anregen, zu erfahren, wie wohltuend eine bewusste Gestaltung der Fastenzeit wirkt. Vom 5. März bis zum 20. April lädt die Evangelische Kirche in Deutschland ein, eingeschliffene Alltagsgewohnheiten zu überdenken und auch allzu lieb gewordene Dinge wie z.B. Alkohol, Nikotin oder Süßigkeiten einmal freiwillig zu verzichten. Diese 7 Wochen **OHNE** sind auch 7 Wochen **MIT**. Denn wo Verzicht geübt wird, entsteht auch Platz für Neues. So kann die Passionszeit Anstoss geben für Veränderungen und zur Klarheit darüber führen, was für uns wirklich Lebensqualität ausmacht.

Wichtig ist, dass niemanden etwas vorgeschrieben wird. Jede und jeder legt selbst fest, was er oder sie beachten will: Ich werde...



- Zeit haben für schwierige Dinge im Leben
- nicht rauchen
- mich gut fühlen
- das Radio wieder entdecken
- weniger Auto fahren
- Briefe schreiben
- kein Fleisch essen
- am Abend spazieren gehen
- Tagebuch schreiben
- besser zuhören
- meine Freunde treffen
- keinen Alkohol trinken
- Zeit für mich haben
- zu Ende bringen, was ich begonnen habe
- wieder Klavier spielen
- keine Rolltreppe oder Aufzug benutzen

Wer mehr wissen möchte: Die ev. Kirche hat ein Fastenbüro eingerichtet, das für Sie erreichbar ist per Telefon: 069/580 98-247 oder per E-Mail: [7wo@gep.de](mailto:7wo@gep.de).

**Ahlan wa sahlan - Willkommen im Libanon**

7. März 2003

Diese Begrüßungsworte drücken libanesische Gastfreundschaft aus. BesucherInnen werden dazu eingeladen, sich niederzulassen und sich wie ein Familienmitglied zu fühlen.

Ein Gruß, der Sehnsucht und Hoffnung ausdrückt, denn Libanon, biblisches Land der Zedern und das kleinste Land im Nahen Osten, hat Bürgerkriegs- und Besatzungszeiten hinter sich. Durch die Konflikte im Nahen/Mittleren Osten bleibt die Situation auch weiterhin sehr angespannt.

Und dabei wollen die LibanesInnen - allen voran die jüngere Generation - gerne in eine bessere, friedliche Zukunft schauen! Wie ihre Wünsche für die Zukunft lauten und auf

welch reiche und schwierige Geschichte die Menschen im Libanon zurückschauen, davon erzählt die Gottesdienstordnung der Frauen des Libanesischen Weltgebetstagskomitees. Sie bringt auch die Glaubenserfahrung und Hoffnung zum Ausdruck, dass Menschen mit der Kraft des Heiligen Geistes ihren Alltag bewältigen und sich für ein gutes und friedvolles Leben aller Menschen einsetzen können.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst der Frauen aus Libanon!

**Was ist der Weltgebetstag (WGT)?**

Der Weltgebetstag ist die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Weltgebetstag bedeutet: Informiert beten - betend handeln! Jeweils am ersten Freitag im März feiern Frauen in ca. 170 Ländern einen ökumenisch christlichen Gottesdienst. Die Liturgie des Gottesdienstes ist kreativ gestaltet und wird jeweils von Frauen eines anderen Landes für die ganze Welt verfasst.

Der Gottesdienst vor Ort wird in intensiven Arbeitsgruppen vorbereitet. Frauen laden die ganze Gemeinde zu diesem Gottesdienst ein.

Der Weltgebetstag lässt eine Solidarität von Frauen weltweit entstehen und fördert das Bewusstsein über die politischen Ursachen von ungerechten Strukturen, unter denen Frauen leiden. *Nicola Watschong*

## Suchen und finden...

Wie gut kennen Sie die Bibel? Vielleicht können Sie ja folgende Fragen locker beantworten:

1. Was beruhigte Saul, den ersten König Israels, wenn er von einem bösen Geist gequält wurde?
2. Hatte Jesus Geschwister? Wenn ja, wie hießen sie?



Solche und tausend andere Fragen kann man in einem Bibelquiz finden, das selbst für geübte Bibelleser so manche Hürde zu bieten hat. Viele trauen sich nicht (mehr) heran an das Buch der Bücher, das zwar zum meistverkauften Buch der Menschheit gehört, aber zumindest hierzulande in unzähligen Wohnzimmerschränken ein ungelesenes Dasein fristet oder in irgendwelchen Regalen verstaubt. Dabei leben viele unserer Romane von Verweisen auf die Bibel, die man ohne deren Kenntnis natürlich nicht bemerkt.

Klassische und moderne Musik hat manchmal biblische Hintergründe als Schlüssel zu ihrem Verständnis. Hat schon mal jemand die Weihnachtsgeschichte in „Star Wars“ entdeckt oder den Messias in Harry Potter?

Die christlichen Kirchen laden unter dem Motto **„Suchen und Finden 2003 - Das Jahr der Bibel“** zu einem neuen Bibeljahr ein. Die Initiative soll das Bewusstsein für die Bibel als Grundlage für Kultur und Gesellschaft in Deutschland schärfen. Die Initiatoren hoffen zudem auf eine breite Aufnahme des Bibeljahres in den Kirchengemeinden. Einige Akzente wollen auch wir setzen: Beim **Nachbarschaftstreffen am 4. April in Gieselwerder** wird Propst Calden über den Einfluss der Bibelübersetzung Luthers auf die deutsche Sprache informieren. Dazu können Sie an der historischen Bibeldruck-Presse arbeiten und viele verschiedene Bibel-Ausgaben ansehen und kaufen.

Der Gesprächskreis in Vernawahlshausen beschäftigt sich in diesem Jahr mit zentralen Büchern der Bibel (nächste Termine: 25.2. und 25.3.2003, 20.00 Uhr, Pfarrhaus). Ein „Erzählzelt“ im Pfarrgarten Vernawahlshausen macht im August Kinder und Erwachsene mit biblischen Geschichten bekannt. Für mich ist die Bibel ein Buch, das vom „prallen Leben“ handelt und dem nichts an menschlichen Regungen fremd ist.

Da gibt es den Schwerentöter David, die Poesie der Schöpfungsgeschichte, die Erotik des Hohelieds, die Botschaft von der verwandelnden Kraft der Liebe, die existentielle Dichte der Psalmgebete, die visionäre Kraft der Bergpredigt Jesu.

Am besten, Sie trauen sich zu lesen. Nehmen Sie dieses Buch als eine Sammlung vieler Bücher, die zwischen 800 v. Christus und 200 nach Christus entstanden sind und lesen Sie diese Bücher mal so, wie Sie Romane lesen! Sie werden viel entdecken!

Grau ist alle Theorie! Jetzt haben Sie die Gelegenheit, Ihre Bibel zur Hand zu nehmen, und folgende Quizfragen zu beantworten. Wer alle zehn Fragen richtig beantwortet hat, dem winkt ein Essen in einem Restaurant eigener Wahl im Wert von 50,- Euro. Ihre Antworten müssen bis zum 23. März im Ev. Pfarramt Vernawahlshausen vorliegen. Unter den korrekten Antworten wird ausgelost. Deshalb vermerken Sie bitte auf dem Antwortschreiben Ihre Adresse.

Die ersten beiden zu lösenden Fragen stehen am Anfang des Artikels. Und nun geht es weiter:

3. Wie oft krächte der Hahn nach der Verleugnung Jesu durch Petrus?
4. Wie heißen die vier Evangelisten?
5. Welcher Brief des Apostels Paulus ist der älteste?
6. Auf welcher Insel strandete Paulus auf einer seiner Missionsreisen?
7. Welcher Prophet bekommt von Gott eine Schriftrolle zu essen?
8. Welchen Beruf hat Jesus gelernt?
9. Welcher König Israels ließ den ersten Tempel von Jerusalem bauen?
10. Wer bringt seinen Bruder wegen eines „Linsengerichtes“ um den Erstgeburtsseggen?

Dann viel Spaß beim Knacken der Nüsse. Die Bibelstellen geben Sie bitte mit an. Ich bin gespannt auf zahlreiche Einsendungen. Da ich meine Kollegen kenne, sei es hier schon gesagt: **Einsendungen aus der Pfarrerschaft landen im Papierkorb!**  
*Thomas Schrader*



**... im Kirchenkreis Hofgeismar – Wir stellen uns vor...**

Dem Amt für Jugendarbeit (AfJ) gehören alle hauptamtlichen JugendarbeiterInnen aus dem Kirchenkreis Hofgeismar an, die bei kirchlichen Trägern beschäftigt sind; zur Zeit sind das 9 Männer und Frauen in 6 Gemeinden des Kirchenkreises. Weiterhin gehören dem Team 2 Kreisjugendpfarrer an. Auch JugendmitarbeiterInnen kommunaler Träger nehmen an den regelmäßigen Treffen teil und arbeiten im AfJ mit. Die Leitung des Amtes für Jugendarbeit wird von der Inhaberin der Koordinationsstelle, Frau Brücker, wahrgenommen.

Die Arbeit der einzelnen JugendarbeiterInnen vor Ort und in den Kirchengemeinden umfasst das gesamte Spektrum an Jugendarbeit: Offene Treffs, Gruppenarbeit, Freizeitangebote, TEN SING, Angebote religiösen Inhalts. Der Schwerpunkt der Arbeit ist natürlich durch die Gegebenheiten vor Ort immer unterschiedlich.

In den monatlichen Sitzungen des Amtes für Jugendarbeit besteht für die Kollegen u.a. die Möglichkeit des Austausches und der Beratung über ihre Arbeit.

Wichtiger Schwerpunkt sind die jährlich stattfindenden Schulungen zur Kinder- oder JugendgruppenleiterIn für Ehrenamtliche.

Diese Schulungen werden vom Kollegenteam des AfJ entwickelt und durchgeführt. Sie erfüllen die notwendigen Standards der bundesweit anerkannten Jugendgruppenleitercard (Juleica). Im Jahr 2002 nahmen 47 (!) Jugendliche aus unserem Kirchenkreis an dieser Schulung teil!

Mit vielfältigen Projekten soll die Eigeninitiative und Eigenverantwortung von Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Hierzu zählen z.B. die eigenständige Planung und Durchführung eines Kinderevents oder eines Jugendactiontages auf Kirchenkreisebene.

Außerdem besitzt und verleiht das Amt für Jugendarbeit Kanadierboote und Kajaks, ein Spielmobil, Zelte, Buttonmaschine, Fachliteratur und einen Jonglagekoffer.

*Peter Kleinadel*

**Wichtige AfJ-Termine 2003**

04.-06.04.2003	Aufbauschulung für Inhaber der Juleica
24.-25.05.2003	Kinderevent in Wülmersen
28.05.-01.06.2003	Fahrt zum Ökumenischen Kirchentag nach Berlin
05.07.2003	Jugendactiontag in Hofgeismar

## Das Geheimnis von Tara –

**Kindermusical in Arenborn 16.03.2003**

Eine Schar Kinder aus Arenborn und Heisebeck probt schon eifrig an ihrem Kindermusical. Dazu wollen wir alle Kindergottesdienstgruppen und alle interessierten Kinder mit ihren Eltern am 16. März nach Arenborn ins Dorfgemeinschaftshaus einladen. Tara ist ein Mädchen, das nach einem Umzug in eine Wohnsiedlung Schwierigkeiten hat, Freunde zu finden. Weil sie so traurig darüber ist, bekommt sie von ihrem Großvater eine Zauberflöte aus Irland geschenkt, die, wenn man darauf spielt .... Aber nein, mehr wird nicht verraten.

*Peter Kleinadel*

**TEN SING Jahresshow - THEMA „Rassismus“ 29.03.2003**

Entsprechend der zur Zeit angespannten politischen Lage erschien es TEN SING Oberweser passend, im Frühjahr 2003 ein Konzert zum Thema „Rassismus“ auf die Beine zu stellen. Wie in jedem Jahr stellt sich das Konzertprogramm aus drei Faktoren zusammen – Gesang, Drama und Tanz. Die Premiere von „Against Racism – Du auch?“ findet um **20.00 Uhr** im Haus des Gastes **Gieselwerder** statt. Es geht natürlich darum, wie Jugendliche heute mit der „Rassenfrage“ und ihren Folgen umgehen. Für unser Schauspiel haben wir einzelne aussagekräftige Szenen zusammengetragen, die euch Rassismus heute, vor und zur Zeit des 2. Weltkrieges verdeutlichen sollen. Wir hoffen, euch unsere ganz eigenen Empfindungen zum Thema mitteilen zu können, denn diese Szenen sind Szenen des Alltags und keines Weges aus der Luft gegriffen!

**„Against Racism- Du auch“ – Worum geht es?**

Claudia ist Schülerin. Sie hat großes Interesse an fernen Ländern und möchte mehr über andere Kulturen, Länder und Leute, erfahren. Da kommt ihr ein Austauschprogramm an Juans Schule, dem Jungen aus Argentinien, mit dem sie schon längere Zeit regelmäßig im Internet chattet, gelegen... Ein schönes Beispiel dafür, dass für die Internet-Freunde die Nationalität eines Menschen völlig nebensächlich ist. Doch Juan macht als Austauschschüler in Deutschland auch schlechte Erfahrungen.

*Larissa Piller, Praktikantin*

**Kinderfreizeit 2003 – Wasserschloss Wülmersen 23.-25.05.2003**

Auch für die Kinder (8 -12 Jahre) gibt es im Frühjahr wieder eine Wochenendfreizeit, die als „Kinderevent“ vom Kirchenkreis Hofgeismar veranstaltet wird. Die Vorbereitungen beginnen schon in nächster Zeit. eine Anmeldung wird Ende März bei mir zu haben sein. *Peter Kleinadel*

**Kirchentag – Berlin 28.05.- 01.06.2003**

Wir bieten insbesondere Jugendlichen an, den Kirchentag zu besuchen. Es soll voraussichtlich gemeinsam mit Kleinbussen gefahren werden! Anmeldungen sind ab sofort bei Peter und in jedem Pfarrhaus erhältlich. *Larissa Piller, Praktikantin*

**Sommerfreizeit – Elba 21.07.-04.08.2003**

Auch in diesem Jahr fahren wir wieder auf große Tour. Elba – die Insel vor der Küste Italiens verspricht uns viel Wärme, Sonne, Strand und Meer. Die Unterbringung organisiert das Ev. Ferienwerk Kurhessen in den uns schon von Korsika bekannten „Zeltcamps“ und für die Verpflegung sorgen wir selber. Also macht vorher einen Kochkurs! Die Teilnehmeranzahl ist auf 22 Personen begrenzt und es gibt schon einige Anmeldungen! Eile ist geboten. Anmeldungen bekommt Ihr bei Peter Kleinadel 05572-999944. **Informationstreffen am 05.03.2003 um 19.30 Uhr in der Winterkirche Lippoldsberg.** *Peter Kleinadel*

**Kanufreizeit 06.08.-12.08.2003**

Für Leute, die im Sommer nicht ins Ausland fahren wollen, bieten Christian Trappe und Peter Kleinadel eine Kanutour in heimischen Gewässern an (voraussichtlich auf der Diemel). Wir wollen tagsüber auf dem Fluss sein und zur Übernachtung Campingplätze entlang des Ufers anfahren. Auch für diese Freizeit gibt **es Informationen am 05.03.2003 um 19.30 Uhr in der Winterkirche Lippoldsberg. Anmeldungen nimmt Pfarrer Trappe, Lippoldsberg an.** *Larissa Piller, Praktikantin*



**Immer neue Infos auf unserer Homepage:**

<http://ts-oberweser.de.vu> oder

<http://www.ev-jugend-oberweser.de.vu>

**Sonntag 9. März 18.00 Uhr**

Segnungsgottesdienst in Bursfelde

Es besteht die Möglichkeit zu einer persönlichen Segnung

**Sonntag 16. März 16.00 Uhr**

Musical „TARA“ von Kindern für Kinder im Dorfgemeinschaftshaus

Arenborn, Eintritt Erw. € 2,- Kinder € 1,-

**Samstag 29. März 20.00**

Ten Sing – Konzert im Haus des Gastes in Gieselwerder

**Freitag 4. April 14.30 – 17.00**

Nachbarschaftstreffen des Kirchenbezirks Oberweser im Haus des Gastes in Gieselwerder.

Der Probst des Sprengels Kassel spricht über das Jahr der Bibel.

**Freitag 18. April 15.00 Uhr**

Passionskonzert am **Karfreitag** zur Todesstunde Jesu in der Klosterkirche Lippoldsberg mit dem Wilhelmshafener Streicherensemble und der Kantorei Lippoldsberg

**Sonntag 21. April 18.00Uhr**

Die Familie Bach und ihre Orgelmusik. Es spielt Peer Schlechta

**Sonntag 18. Mai 10.00 – Kantate**

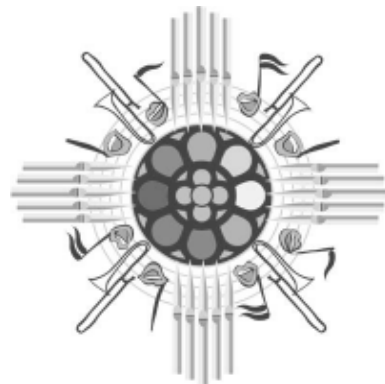
Gottesdienst mit Gambenmusik in der Klosterkirche Lippoldsberg

**Mittwoch 28. Mai – Sonntag 1. Juni**

1. Ökumenischer Kirchentag in Berlin

**Sonntag 22. Juni 18.00 Uhr**

Improvisationskonzert mit anschließender Orgelführung von Peer Schlechta



## In eigener Sache

Die „Brücke zum Nachbarn“ ist das gemeinsame, vierteljährlich erscheinende Mitteilungsblatt des Kirchenbezirks Oberweser.

Verantwortlich: Nicola Watschong, Arenborn

Druck: Offset –und Dissertationsdruck Kinzel, Inh. J. Stietenroth, Bodenfelde

Pfarrämter		
Oedelsheim	Pfr. Thomas Tschöpel	05574 / 349
Gieselwerder / Gottstreu	Pfr. Andrea Krügler	05574 / 349
Lippoldsberg / Gewissenruh	Pfr. Christian Trappe	05572 / 334
Vernawahlshausen	Pfr. Elke Herich-Schrader Pfr. Thomas Schrader	05571 / 2890
Gottsbüren / Beberbeck	Pfr. Jürgen Schiller	05675 / 725067
Heisebeck / Arenborn	Pfr. Monika Dersch-Paulus	05574 / 381
Jugendarbeiter	Peter Kleinadel	05572 / 999944

Ansprechpartner im Kirchenbezirksvorstand		
Heisebeck	Hr. Friedhelm Decker	05574 / 443
Lippoldsberg	Hr. Manfred Husemann	05572 / 7728
Gieselwerder	Fr. Birgit Mascher	05572 / 921166
Gottstreu	Fr. Renate Heidl	05574 / 5138
Gottsbüren	Hr. Friedbert Schäfer	05675 / 6319
Gewissenruh	Fr. Martina Seguin	05572 / 921359
Oedelsheim	Fr. Gerlinde Tauber	05574 / 624
Arenborn	Fr. Nicola Watschong	05574 / 1345
Vernawahlshausen	Fr. Christina Windolf	05571 / 4928
Beberbeck	Hr. Ralf Winter	05671 / 40078



**Die Tiefe der Passionzeit  
und das österliche Licht sei  
mit Ihnen allen**